

Anlage 1 zur
Vorlage A1510484

E 10.9.15

12⁰⁰ Uhr
l.w.



CDU-Fraktion der Stadtvertretung Norderstedt · Rathausallee 62 · 22846 Norderstedt

An den Vorsitzenden
des Kulturausschusses
Herrn Emil Stender
Rathaus

22846 Norderstedt

CDU-Fraktion
der Stadtvertretung Norderstedt

Rathausallee 62 · 22846 Norderstedt

Tel. 040 - 535 95-505
Fax 040 - 535 95-515

E-Mail: cdu-fraktion-norderstedt@wtnet.de

Bürozeiten:
Montag bis Freitag: 09.00 – 13.00 Uhr
Dienstag: 18.00 – 19.00 Uhr

Sprechzeiten des Vorsitzenden:
nach Vereinbarung

10.09.2015

Antrag zur Sitzung des Kulturausschusses am 24.09.2015 Grenzen überwinden

Sehr geehrter Herr Stender,

für die CDU-Fraktion bitte ich den oben genannten Punkt auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Kulturausschusses am 24.09.2015 zu setzen.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird gebeten ein Konzept zu erarbeiten mit dem Ziel speziell Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund / junge Flüchtlinge in das Norderstedter Kulturleben zu integrieren. Als ein Schritt in diese Richtung wird der von der Musikschule Norderstedt für das kommende Jahr initiierte ‚Norderstedter Kulturzirkus‘ um einen Programmteil erweitert, der sich an diese Zielgruppe richtet.

Begründung:

Es werden langfristige Strukturen/ Angebote benötigt, um Menschen mit Migrationshintergrund/ junge Flüchtlinge in das Norderstedter Kulturleben zu integrieren. Ein erster Schritt in diese Richtung soll das von der Verwaltung zu erarbeitende Konzept sein, das einerseits das konkrete Ziel formulieren und andererseits den Kulturträgern Leitlinien und Unterstützung für diese Integrationsaufgabe bieten soll.

Der gemeinsam von der Musikschule, der Kulturstiftung und der Norderstedter Bank ins Leben gerufene Kulturzirkus eignet sich besonders für Angebote, die helfen, Menschen, und hier insbesondere Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund/ junge Flüchtlinge in das kulturelle Leben der Stadt zu integrieren.

So könnte möglicherweise ein vielfältiges kulturelles Programmangebot von lokalen wie regionalen, von professionellen wie Amateur-Akteuren aller Sparten wie Tanz, Musik und auch bildender Kunst selbständig gestaltet werden, eben auch unter Einbeziehung der Migranten. Es böte speziell für diese Zielgruppen die Möglichkeit Sprachbarrieren zu überwinden und die Begegnung zu fördern.

Friedhelm Voß
CDU-Stadtvertreter

i.A. Sabine Fahl
Fraktionssekretärin